

# Stadtguerilla

## Neue Strategie

Montevideo, im Januar (Malcolm Browne, Sonderkorrespondent der New York Times). - Die Anwohner der Straße Sierra in Montevideo fanden in der Silvesternacht keinen Schlaf. Sechs lärmende und allem Anschein nach stockbetrunkene Männer trieben sich in den Morgenstunden in der Nähe des Justizpalastes herum. Niemand beachtete sie. Erst am folgenden Tag entdeckte ein Wächter, daß die Türen des Gerichtes aufgebrochen worden waren. Die Polizei hatte den Keller als Waffenlager benutzt. Die Eindringlinge hatten, wie sich bald zeigte, das Lager sorgfältig durchsucht und nur die modernsten Waffen mitgenommen.

Das Guerrilla-Kommando hinterließ eine schwarze Karte mit einem Symbol, das heute ganz Uruguay kennt: einen fünfzackigen Stern mit dem Buchstaben T in der Mitte, und mit der Aufschrift: »Unsere schönsten Glückwünsche für das Jahr 1969.«

Das T steht natürlich für die Tupamaros. Die Nationale Befreiungsbewegung hatte von neuem zuge schlagen.

Für die Experten ist es klar, daß das kleine Uruguay mit seinen zweieinhalb Millionen Einwohnern sich in den Focus einer wohl disziplinierten und schlagkräftigen Guerrilla-Bewegung verwandelt hat, die über mehr als tausend Mitglieder, zum großen Teil aus der Elite des Landes, verfügt.

Es gibt starke Gründe für die Annahme, daß die Tupamaros eine neue Taktik der Guerrillas in Lateinamerika entwickelt haben. Sie legen den größten Nachdruck auf Operationen in der Stadt und hoffen damit besser zu fahren als Ernesto Che Guevara in den entlegenen Zonen von Bolivien.

Die Tupamaros haben der demokratischen Regierung von Uruguay im vergangenen Jahr eine Reihe von schweren Schlägen versetzt, deren Auswirkungen bis nach Washington zu spüren waren. Sie haben Rundfunksender in die Luft gejagt, Banken überfallen, Waffen und Dynamit geraubt und eine Reihe von wilden Streiks und Straßenunruhen organisiert.

Manche Beobachter sehen das Dilemma der Regierung darin, daß das Land einerseits zu klein und zu schwach ist, um mit einem Guerrilla-Aufstand aus eigener Kraft fertig zu werden; daß aber

auf der andern Seite eine kräftige militärische Unterstützung von ausländischer Seite zum Schutz der demokratischen Verfassung Uruguay in ein neues Vietnam verwandeln könnte. Auf jeden Fall wird Uruguay mit seinen Tupamaros in der allernächsten Zukunft zu einem der schwierigsten Probleme werden, mit denen die Vereinigten Staaten in Lateinamerika zu rechnen haben.

Die bisher spektakulärste Aktion der Tupamaros war die Entführung von Ulises Pereira Reverbel am 7. August 1968. Pereira Reverbel ist der Präsident der Staatlichen Industrie- und Telefonbetriebe und ein intimer Freund und politischer Berater des Präsidenten von Uruguay, Jorge Pacheco Areco.

Die Polizei glaubt, daß die Organisation heute etwa fünfzig aktive Führer und etwa tausend Anhänger hat, die sie unterstützen. Die Gruppe ist also zahlenmäßig klein, aber weit stärker als andere lateinamerikanische Guerrilla-Organisationen, stärker auch als die des verstorbenen Guevara in Bolivien. Die Tupamaros sind zur Zeit außerordentlich gut bewaffnet. Sie haben sich durch Raub und illegale Käufe genügend Ausrüstung für den Ernstfall verschafft. Durch die Banküberfälle sind sie außerdem zur reichsten Guerrilla-Gruppe des Kontinents geworden. Ihr Kern repräsentiert die politische und technische Elite des Landes. Man nimmt an, daß die Tupamaros Schlüsselpositionen in den Ministerien, den Banken, den Universitäten und den Gewerkschaften besetzt halten.

Die Guerilleros sind der Ansicht, daß es falsch wäre, regelrechte Ba-

sen auf dem Lande zu errichten. Sie glauben, daß sie in Montevideo mit einer Bevölkerung von etwa einer Million und einer Fläche von über 250 Quadratkilometern ein Operationsfeld haben, das es ihnen erlaubt, den bewaffneten Kampf in der Stadt aufzunehmen und voranzutreiben.

Sie haben es auf eine Zuspitzung der politischen und ökonomischen Lage abgesehen. Die Regierung ist unsicher und die wirtschaftliche Lage ist kritisch. Der Kampf der Tupamaros erfordert ein dauerndes gewaltsames Vorgehen und den Bruch mit der bürgerlichen Legalität. Bis heute allerdings ist es kaum zu offenen Straßenkämpfen und zu Morden gekommen. Die beiden einzigen Todesopfer der Tupamaros waren Polizisten, die das Feuer auf sie eröffnet haben. Die Tupamaros erklären, daß sie von allen politischen Parteien unabhängig sind. Ihre politischen Positionen wollen sie erst dann genauer definieren, wenn die Revolution weiter vorgeschritten ist. Im Augenblick besteht ihr Hauptziel darin, sich zu bewaffnen und auszubilden, um Niederlagen zu vermeiden, wie sie die Guerrilla-Gruppen in Argentinien und Brasilien vor kurzem erlitten haben.

### Sprengstoff und Munition geraubt

#### Überfall auf Flottenbasis

Montevideo, 13. Mai (PL). - Kommandos der Tupamaros haben, wie die Regierungszeitung »La Mañana« meldet, bei einem Überfall auf das Flottenarsenal von La Paloma achtzig Kilo MG-Munition sowie eine unbestimmte Menge von Sprengstoffen erbeutet. An den Wänden des Magazins hinterließen sie, mit Kreide gezeichnet, ihr Symbol, ein T im fünfzackigen Stern.



B-IV 1	Kadett	grün
B-NV 2	Mustang	grün
B-NC 21	Fiat	
B-EH 22	Karm. Ghia	weiß
B-RK 25	Rekord	blau
B-A 81	BMW Isetta	grün
B-ZC 104	Rekord	weiß
B-AH 132	Triumph	rot
B-PL 152	Kapitän	blau
B-MW 174	Citroën	weiß
B-ZN 178	Volkswagen	grün
B-AU 183	Caravan	rot
B-UE 217	Rekord	grün
B-NU 251	VW 1300	blau
B-SV 297	VW 1300	weiß
B-PD 315	VW-Lkw	
B-KD 350	Volkswagen	grün
B-TR 377	VW 1300	rot
B-LT 428	Rekord	grün
B-HS 495	Fiat 506	blau
B-MT 550	Auto-Union Jeep	
B-CJ 556	Austin	grün
B-YV 557	Fiat 770	grün
B-MS 561	Kapitän	beige
B-TA 591	12 M	
B-DU 662	Fiat 500	weiß
B-ZJ 678	Fiat	grün
B-MP 759	Fiat 500	weiß
B-HN 764	Lloyd Arab.	blau
B-KP 779	Rekord	blau
B-KH 806	Mercedes	grün
B-KE 921	Rekord	gelb
B-RR 938	Rekord	grün
B-N 2470	Merc. 250	schwarz
B-D 3690	Merc. 250	schwarz
B-N 3852	Merc. 220	rot
B-J 6031	Rekord	weiß
B-J 6528	Mercedes	rot
B-D 6964	Volkswagen	rot
B-D 9598	VW 1300	blau
BI-LL 63	Kadett	
HH-YV 399	VW-Variant	weiß
WI-OX 420	Merc. 280	grün
DA-CJ 529	12 M	blau
PE-CK 972	Kapitän	blau
HB-H 2832	Merc.	elfenbein

Diese Autos  
wurden  
gestohlen





NEUERES

JOINT LIEGEMISSE

12. JULI  
SMOKE  
IN

BREMERO  
WEG

WEGWEISER  
EISSTAND

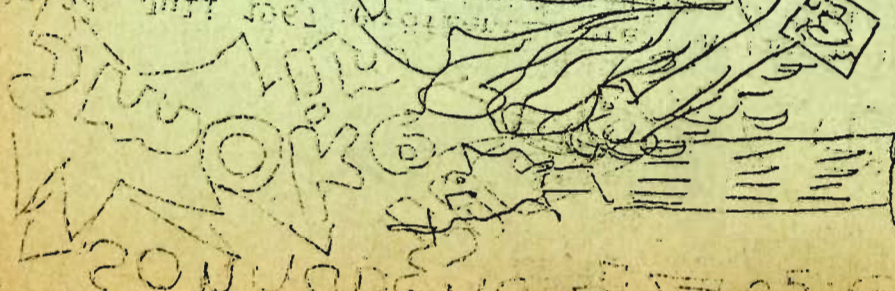
TU →

S-BÄHN  
TIERGARTEN

STRASSE DES 17. JUNI

HANDEL  
WERT

DREI PUNKT



GROSSER  
STERN